

Anmeldung zur Fachtagung

„Mitbestraft“

Beratung und Unterstützung
für Angehörige von Inhaftierten
in Bremen

bis zum 08.11.2015
per Fax 0421-75821

Name, Vorname

Institution/Verein

Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

E-Mail

Tel.

Fax

Ort, Datum, Unterschrift

Veranstalter

Verein
Bremische
Straffälligenbetreuung
seit 1837



hoppenbank e.V.

Faulenstr. 48 – 52
28195 Bremen
Tel. 0421 - 79293-0

www.straffaelligenhilfe-bremen.de

Buntentorsteinweg 501
28201 Bremen
Tel. 0421 - 8718171

www.hoppenbank.info

► Anmeldung

Wir erbitten Ihre Anmeldung schriftlich bis zum **08.11.2015**

Per E-Mail an
vbs@straffaelligenhilfe-bremen.de

Post
Bremische Straffälligenbetreuung
Faulenstr. 48-52, 28195 Bremen
oder

Fax
0421-75821

► Veranstaltungsort

Haus der Wissenschaft
Olbers-Saal / 1.Etage (barrierefrei)
Sandstr. 4-5 / 28195 Bremen
Tel. 0421 218 - 69500



Domsheide



Ein Parkhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe:
Violenstraße

► Kosten

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.



Einladung zur Fachtagung

„Mitbestraft“

Beratung und Unterstützung
für Angehörige von Inhaftierten
in Bremen

25. November 2015 | 9.00 – 16.30 Uhr

„Mitbestraft“

Beratung und Unterstützung für Angehörige von Inhaftierten in Bremen

Mit der Inhaftierung verändert sich nicht nur die Lebenssituation der Betroffenen, sondern ebenfalls die der Angehörigen – Ehe-/Lebenspartner, Kinder, Eltern und Geschwister – in erheblichen Umfang.

Angehörige tragen die Auswirkungen einer Inhaftierung mit – psychische, soziale und materielle Probleme sind die Folgen und bedürfen besonderer Hilfestellungen. In den letzten Jahren ist das Thema „Kinder von Inhaftierten“ zunehmend in den Focus der Straffälligenhilfe gerückt, wozu im Wesentlichen die europäische Untersuchung „COPING – Kinder von Strafgefangenen: Maßnahmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit und Minderung der Risiken“ beigetragen hat.

Die Fachtagung soll als Forum für Mitarbeiter/-innen staatlicher und freier Träger Bremens über die Thematik informieren, eine Bestandsaufnahme der bremischen Situation über vorhandene Hilfsangebote für Angehörige von Inhaftierten geben und Anregungen für die Weiterentwicklung bestehender Angebote bzw. Etablierung neuer Angebote in Bremen erarbeiten.

Die Fachtagung richtet sich an alle Mitarbeiter/-innen von staatlichen und freien Trägern in Bremen:

- ▶ Beratungsstellen
- ▶ Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- ▶ Vertreter der senatorischen Behörden für Soziales, Kinder, Jugend, Frauen, Justiz, Bildung, Inneres
- ▶ Straffälligenhilfe
- ▶ Polizei
- ▶ Justizvollzug
- ▶ Wissenschaft und Forschung
- ▶ sowie Interessierte und Betroffene

Tagungsprogramm

„Mitbestraft“ – Beratung und Unterstützung für Angehörige von Inhaftierten in Bremen

▶ 25. Nov. 2015, 9.00 – 16.30 Uhr | Haus der Wissenschaft

9.00 Uhr | ▶ **Begrüßung** ▶ **Wolfgang Grotheer**, Vorsitzender des Vereins Bremische Straffälligenbetreuung ▶ **Dr. Heidemarie Rose**, Abteilungsleiterin Junge Menschen und Familie bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ▶ **Jörg Lockfeldt**, Abteilungsleiter Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz, Alternativen zum Freiheitsentzug beim Senator für Justiz und Verfassung | ▶ **Moderation** ▶ **Holger Baars**, Journalist, Radio Bremen

9.30 Uhr | ▶ **Kinder von Inhaftierten – Konsequenzen aus den Ergebnissen der EU-geförderten COPING-Studie zu Kindern von Strafgefangenen**. Einige praktische Beispiele ▶ **Sylvia Starke**, Treffpunkt e.V. Nürnberg, Träger der Familienbildung, der Jugend- und Straffälligenhilfe, (Projektleiterin TAKT und Mitarbeiterin bei Juki online)

10.15 Uhr | ▶ **System Familie und Veränderungen durch Inhaftierung eines Elternteils** ▶ **Prof. Dr. Sabine Wagenblass**, Hochschule Bremen, Fakultät Gesellschaftswissenschaften, Studiengang Soziale Arbeit | ▶ Beispiele aus der Angehörigenberatung des VBS | ▶ - Diskussion -

11.00 - 11.15 Uhr Pause

11.15 Uhr | ▶ **Familienfreundlicher Strafvollzug – Möglichkeiten und Grenzen im bremischen Strafvollzug** ▶ **Dr. Carsten Bauer**, Leiter der Justizvollzugsanstalt Bremen ▶ **Torben Adams**, Familienbeauftragter der Justizvollzugsanstalt Bremen

12.00 Uhr | ▶ **Die Bedeutung der Familie für das Übergangsmanagement von Inhaftierten** ▶ **Dr. Eduard Matt**, Kriminologischer Dienst, Senator für Justiz und Verfassung Bremen

12.15 Uhr | ▶ **Möglichkeiten der Bremischen Kinder- und Jugendhilfe**

▶ **Kerstin Reiners**, Fachkoordination Kinder, Jugend und Familie beim Amt für Soziale Dienste | ▶ - Diskussion -

12.45 - 14 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr | ▶ **Für einen sensiblen Umgang der Schulen mit Kindern Inhaftierter**

▶ **Birka Meyer-Mews**, REBUZ Bremen

14.15 Uhr | ▶ **Wie (familien)sensibel ist unsere Polizei bei Festnahmen und was muss und kann sie zur Vermeidung von traumatisierenden Situationen beitragen?**

▶ **Ralf-Gunter Pestrup**, Leiter des Fortbildungsinstitutes für die Polizeien Bremen, Hochschule für Öffentliche Verwaltung

▶ **Stefan Kiprowski**, Kriminaldirektor LKA Bremen

14.45 Uhr | ▶ **Beratung und Unterstützung für Angehörige und Inhaftierte – die Praxis in Bremen**

▶ Sozialberatung für Angehörige des Vereins Bremische Straffälligenbetreuung (VBS)

▶ Erste Erfahrungen im „Eltern – Kind – Projekt“ des Vereins Bremische Straffälligenbetreuung (VBS)

▶ Schuldnerberatung für Angehörige des VBS

▶ Projekt „Ich lese für Dich“ des Vereins Hoppenbank e.V.

▶ Info-Flyer für Inhaftierte. Hg. Senator für Justiz und Verfassung

▶ Info-Flyer für Angehörige. Hg. VBS und Polizei Bremen

▶ Checkheft Haft – Entlassung – Übergang des Senators für Justiz und Verfassung- Ratgeber für Angehörige

▶ Angebote der Seelsorge in der JVA Bremen

▶ Was können wir in Bremen noch tun? – Sammeln von Vorschlägen zur Schaffung von Projekten und Hilfen für die Angehörigenarbeit

16.30 Uhr Ende der Tagung